



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 10. KW (06.03.2023 – 12.03.2023):

In der vergangenen Woche hat die Eisdicke und Eisbedeckung in der Bottenwiek bei kalter Witterung zugenommen. Die Rinne im Westen ist jetzt mit dünnem, ebenem Eis bedeckt und die Eisdicke hat insgesamt zugenommen. Entlang der Küsten bis in die Nördliche Ostsee hat sich Neueis gebildet. Auch im Finnischen und Rigaischen Meerbusen hat die Eisbedeckung zugenommen und sich Neueis entlang der Küsten gebildet. In geschützten Buchten im Skagerrak und dem Oslofjord sowie dem Vänern hat sich ebenfalls Neueis gebildet.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (12./13.03.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 60 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Malören und entlang des östlichen Festeises kommt kompaktes, 25–45 cm dickes Eis vor. Weiter außerhalb von etwa Kemi-2 bis nach Kvarken folgt im Westen dünnes, ebenes Eis, 5–15 cm dick. Von Rödkallen nach Süden verläuft eine dünne Rinne mit Neueis. Östlich der Linie Farstugrunden – Norströmsgrund – Simpgrund – Valassaaret treibt nördlich von etwa 65°00'N sehr dichtes, 20–45 cm dickes, teilweise aufgedrücktes Eis und ansonsten 10–30 cm dickes, sehr dichtes und teilweise aufgedrücktes und aufgeschobenes Eis. In den Schären der südlichen Küste liegt bis 40 cm dickes Festeis.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis 40 cm dickes Festeis bis Ensten vor. Weiter außerhalb treibt sehr dichtes, 5–25 cm dickes Eis Norra Glopsten. Entlang der westlichen Küste liegt bis 35 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See treibt Neueis nördlich von etwa 63°00'N und nördlich von Norrskär dann dichtes 2–10 cm dickes Eis und entlang des Vaasa Archipels auch sehr dichtes 10–30 cm dickes Eis.

Bottensee: Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke im Süden der Westküste, bis 30 cm dick entlang der Ostküste sowie bis 40 cm dick im Nordwesten. Weiter außerhalb entlang der östlichen Küste befindet sich zunächst sehr dichtes Eis im Norden und dünnes, ebenes Eis im Süden und dann Neueis. Im Westen kommt örtlich Neueis weiter außerhalb vor. Auf dem Ångermanälven kommt 20–40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt östlich von Gogland zumeist sehr dichtes 5–25 cm dickes teilweise aufgedrücktes Eis. Nördlich der Linie Gogland – Eingang zu Vyborgbucht treibt lockeres, dünnes Eis und weiter östlich bis Tiiskeri und Rodser dichtes, dünnes Eis. Weiter westlich bis ungefähr Helsinki, Kalbådagrund und entlang der Eiskante bis zur Kundabucht treibt Neueis. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 35 cm dickes Festeis und dünnes, ebenes Eis weiter außerhalb. Im Westen liegt 5–20 cm dickes Festeis in den inneren Schären. Entlang der südlichen Küste kommt Neueis in den Buchten vor.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Osten liegt 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis in den inneren Schären und Neueis weiter außerhalb. Ansonsten liegt in geschützten Buchten entlang der Küsten dünnes, ebenes Eis und etwas weiter außerhalb Neueis.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis entlang der Küsten. Im Fahrwasser kommt Neueis oder dichtes, dünnes Eis vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes, sehr dichtes Eis entlang der Ostküste vor. Ansonsten sehr dichtes dünnes Eis oder Neueis bis zur Linie Nordspitze Kihnu – Kabli vor.

Nördliche bis südwestliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt in geschützten Buchten 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis und ansonsten Neueis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis oder Neueis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 15 cm dickes Eis, örtlich aber auch dickeres Eis.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der nördlichen Bottenwiek gilt für die schwedischen und finnischen Häfen von Skelleftehamn bis Raahe IA/4000 dwt, wobei für Karlsborg mit minimaler Beladung von 2000 t. In der südlichen Bottenwiek gilt für Kalajoki, Kokkola und Pietarsaari IA/2000 dwt. Entlang der schwedischen Küste gilt für die Häfen entweder IC/2000 dwt oder II/2000 dwt und für den

Ångermanälven IB/2000 dwt. Für die Häfen Köping und Västerås gilt IC/2000 dwt und für Bålsta gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen von Kaskinen bis Uusikaupunki und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt sowie für Loviisa, Kotka und Hamina IC/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge und für die Häfen Vyborg und Vysotsk gilt Ice1.

Eisbrecher: FREJ, ATLE, YMER, ODEN, KONTIO, SISU, POLARIS und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ALE unterstützt in Kvarken und ZEUS in der südlichen Bottenwiek. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 assistiert in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

Aussichten für die 11. KW (13.03.2023 – 19.03.2023):

In der kommenden Woche werden in der Bottenwiek und Kvarken weiterhin zumeist Temperaturen unter dem Gefrierpunkt bei drehenden, zumeist schwachen bis mäßigen Winden erwartet. Die Eisdicke wird daher langsam zunehmen und in entstehenden Rinne wird sich Neueis bilden. Entlang der Küsten der Bottensee wird in geschützten Gebieten weiterhin leichter Frost erwartet, sodass sich in den Küstengebieten etwas Neueis bilden kann. Im Finnischen Meerbusen bleibt es im Osten bei zumeist leichtem Frost, weiter westlich und im Schärenmeer und der Ålandsee liegen die erwarteten Temperaturen zumeist um den Gefrierpunkt. Die Eissituation wird sich daher eher wenig verändern, wobei das Eis im Finnischen Meerbusen über die Woche gesehen nach Norden vertrieben wird. Im Rigaischen Meerbusen wird bei teilweise leichten Plusgraden und überwiegend südlichen Winden wohl ein Teil des Neueises wieder verschwinden.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung in der Arktis hat sich in der vergangenen Woche wenig verändert. Die Gesamtbedeckung liegt dabei am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen und östlichen Barentssee. Aber auch von der Davisstraße bis in den Sankt-Lorenz-Golf, dem Beringmeer und dem Ochotskischen Meer kommt etwas weniger Eis vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Nördlich von Spitzbergen ist es weiterhin so gut wie eisfrei. Die Nordwestpassage ist vollständig mit mitteldickem bis dickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis mit Dicken größer 120 cm vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer sehr dichtes und größtenteils dünnes einjähriges Eis vor.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen in der Arktis insgesamt gesehen zumeist deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter etwas an Dicke und Ausdehnung zunehmen. In der nördlichen Barentssee werden Temperaturen leicht unter dem langjährigen Mittel von 1979 bis 2000 erwartet, so dass sich dort die Eiskante etwas nach Süden verschieben könnte.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche etwas zugenommen. Das jährliche Minimum, welches laut meereisportal.de am 19.02.2023 erreicht wurde, war das Rekordminimum seit Beginn der satellitengestützten Messungen Ende der 70er Jahre. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel von der Bellingshausen- und Amundsensee bis ins Rossmeer ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor und ein Großteil der Küsten ist eisfrei.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird mit dem Fortschreiten des meteorologischen Herbstes jetzt langsam zunehmen. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist jedoch weiterhin entspannt. Entlang der Küsten kommen vereinzelt Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor sowie örtlich auch etwas Treibeis.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff